

BERND ALOIS ZIMMERMANN-GESAMTAUSGABE **Historisch-kritische Ausgabe seiner Werke, Schriften und Briefe**

Träger und Herausgeber: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz.

Projektleiterin: Prof. Dr. Dörte Schmidt.

Anschriften: Arbeitsstelle Berlin: B. A. Zimmermann-Gesamtausgabe, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin; Tel: 030/20370-578 (Pasdzierny), 030/20370-350 (Herold), 030/20370-556 (Jäger); e-Mail: pasdzierny@bbaw.de, kristin.herold@bbaw.de, hemma.jaeger@bbaw.de; Internet: www.bbaw.de/zimmermann. Arbeitsstelle Frankfurt a. M.: B. A. Zimmermann-Gesamtausgabe, Goethe-Universität Frankfurt, Institut für Musikwissenschaft, Senckenberganlage 31, 60325 Frankfurt am Main; Tel.: 069/798-22191 (Kuhl), 069/798-22192 (Bohl); Fax: 069/798-22190; e-Mail: a.kuhl@em.uni-frankfurt.de, bohl@em.uni-frankfurt.de; Internet: www.adwmainz.de/zimmermann.

Verlag: Schott Music, Mainz.

Umfang der Ausgabe: Geplant sind elf Abteilungen musikalische Werke mit insgesamt 30 Bänden, z. T. mit Teilbänden, sowie zwei Abteilungen Schriften (2 Bände) und Briefe (4 Bände).

Beschäftigt sind in der Berliner Arbeitsstelle als Wissenschaftliche MitarbeiterInnen Dr. Matthias Pasdzierny (Arbeitsstellenleitung, 50%), Kristin Herold, M.A. (75%) sowie Hemma Jäger, M.Ed. (66%). In der Frankfurter Arbeitsstelle sind Dr. Adrian Kuhl (Arbeitsstellenleitung), Benjamin Wolff Bohl, M.A. (50%) und Andreas Dorfner, Dipl. Mus. (bis Anfang Oktober, 50%) tätig. Als studentische Hilfskräfte arbeiten seit Januar in der Berliner Arbeitsstelle Marvin Gasser und seit August Juliane Imme. Seit März arbeitet Patrick Dziurla, M.A. in der Frankfurter Arbeitsstelle als Wissenschaftliche Hilfskraft. Werkverträge wurden an Sandra Kebig, M.Ed. (Briefdatenbank) und Stefanie Arend, M.Ed. (Literaturdatenbank) vergeben.

Die Bernd Alois Zimmermann-Gesamtausgabe (BAZ-GA) legt die musikalischen Werke Zimmermanns, seine Bearbeitungen fremder Werke, seine Schriften und eine Auswahl seiner Briefe sowie der Gegenbriefe in einer historisch-kritisch edierten Form vor. Dabei erscheinen die Schriften sowie die Briefe und Gegenbriefe in einer kommentierten Edition.

Die BAZ-GA erscheint als Hybrid-Ausgabe, die aus einer herkömmlich in Bänden erscheinenden Druckausgabe und einer digitalen, internetbasierten Edition besteht. Die gedruckten Bände werden den kritischen Aspekt der Edition eines aufführbaren Notentextes akzentuieren und vor allem die Informationen bereitstellen, die für die musikalische Praxis sowie ein darauf ausgerichtetes wissenschaftliches Interesse relevant sind. Die digitale Edition wird dagegen mehr auf Genese wie Vernetzung der Werke untereinander ausgerichtet sein und so den Ansprüchen eines vertieften, insbesondere quellenorientierten Forschungsinteresses dienen.

Nach Gattungen gegliedert wird die BAZ-GA folgende Abteilungen umfassen: I. Oper, II. Ballette, III. Orchesterwerke, IV. Instrumentalkonzerte, V. Kammermusik, VI. Klavierwerke, VII. Vokalwerke, VIII. Bühnen-, Film- und Elektronische Musik, IX. Hörspielmusik, X. Bearbeitungen, XI. Jugendwerke, Fragmente und Paralipomena, XII. Schriften, XIII. Briefe (Auswahl).

Beide Arbeitsstellen haben im Berichtszeitraum die Arbeiten an den ersten zu publizierenden Bänden aufgenommen. Die Editionsexposés der zu edierenden Werke sind abgeschlossen und mit der eigentlichen Editionsarbeit wurde begonnen; dafür wurde u. a. eine digitale Vorlage für das Lesartenverzeichnis entwickelt, in der Informationen für die digitale Edition bereits hinterlegt werden können. Die im vorigen Berichtszeitraum erstellten Editionsrichtlinien für die musikalischen Teile wurden weiter verfeinert. Ausgearbeitet wurde zudem ein genauer Redaktionsworkflow, der noch im Berichtszeitraum mit dem Verlag abgestimmt wird.

Die bereits zum Jahreswechsel 2016/2017 durchgeführte Digitalisierung der für die BAZ-GA relevanten Musikalien im Archiv der Akademie der Künste (AdK) in Berlin wurde zu Beginn des Berichtszeitraumes von den MitarbeiterInnen beider Arbeitsstellen vor Ort auf seine Scanqualität und Metadatenvergabe hin überprüft. Zudem konnten die Vorarbeiten für einen weiteren großen Scanauftrag – die Digitalisierung der für die BAZ-GA relevanten Bestände im Archiv des Westdeutschen Rundfunks (WDR) – im Berichtszeitraum abgeschlossen und ein Kooperationsvertrag mit dem WDR ausgehandelt und unterzeichnet werden. Die inhaltliche und juristische Ausarbeitung des Verlagsvertrags mit Schott Music wurde fortgeführt und konnte im Berichtszeitraum entscheidend vorangebracht werden.

Für die Edition von Zimmermanns Schriften und Briefen wurden grundlegende Arbeitsschritte unternommen: Neben der Erstellung von Editionsrichtlinien und ODDs wurden knapp 2000 digitale Personendatensätze angelegt sowie ein Workflow für die inhaltliche Erfassung der Briefe mittels OCR-Software entwickelt. 150 Briefe wurden teilweise transkribiert und mit TEI ausgezeichnet. Daneben wurde die Korrespondenz Zimmermanns im Archiv der AdK in einer Briefdatenbank erfasst und ein großer Scanauftrag – die Digitalisierung von Briefen und Schriften Zimmermanns in den Beständen der AdK – konnte im Berichtszeitraum abgeschlossen werden. Der bereits mit der AdK geschlossene Kooperationsvertrag wurde dafür erweitert.

Für die eigene Homepage der Ausgabe wurden die gestalterischen und technischen Planungen abgeschlossen (u. a. Erstellung von Mockups, Kontaktaufnahme mit Webdesignern), der Launch der Website ist für das Frühjahr 2018 unter der Adresse www.zimmermann-gesamtausgabe.de vorgesehen.

Beide Arbeitsstellen koordinieren ihre Arbeiten in engem Austausch über die gemeinsame digitale Arbeitsplattform sowie über wöchentliche Videokonferenzen.

Anfang September trafen sich beide Arbeitsstellen zu einer dreieinhalbtägigen internen Arbeitssitzung auf Schloss Blankensee bei Berlin, an der auch Daniel Röwenstrunk (ZenMEM, Universität Paderborn) teilnahm, um mögliche Anpassungen der Edirom-

Musikwissenschaftliche Editionen – Jahresbericht 2017

Software an die Anforderung der BAZ-GA zu besprechen. Des Weiteren wurde der Kooperationsvertrag zwischen BAZ-GA und ZenMEM weiter ausgestaltet.

Im Januar erfolgte im Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Frankfurt eine öffentliche Präsentation des Vorhabens durch die Frankfurter und Vertreter der Berliner Arbeitsstelle. Ebenfalls trat die BAZ-GA durch die Planung des musikalischen Programms für den „Leibniz-Tag“ 2017 an der BBAW an die Öffentlichkeit, für den sie auch den Programmhefttext erstellte.

Am 7. Februar referierte Matthias Pasdzierny im Rahmen der Ringvorlesung: „Musik – Religion – Kunstreligion“ der Universität der Künste Berlin über „Te decet hymnus, Deus ...? Aspekte des Religiösen in Bernd Alois Zimmermanns ‚Requiem für einen jungen Dichter‘“. Andreas Dorfner und Adrian Kuhl nahmen im Mai an der Veranstaltung „Werkstattgespräche. Akademieprojekte im Dialog“ in der AdWL teil und nutzten die Veranstaltung zum Austausch und zur Vernetzung mit KollegInnen aus anderen an der AdWL angesiedelten Editionsprojekten. Am 28. Juni 2017 referierte Matthias Pasdzierny im Rahmen eines Gastvortrags am Musikwissenschaftlichen Seminar in Detmold/Paderborn über „We’re Putting the Band Back Together. Audio-Quellen als editorisch relevantes Material am Beispiel der Bernd Alois Zimmermann-Gesamtausgabe“.

Kristin Herold leitete Mitte September die beiden Kurse „MEI Einsteiger“ und MEI Fortgeschrittene“, Benjamin W. Bohl den Kurs „Edirom Einsteiger“ bei der Edirom-Summer-School 2017 des musikwissenschaftlichen Seminars Detmold/Paderborn. Andreas Dorfner und Adrian Kuhl nahmen dort an Kursen zu Edirom, TEI, MEI und, gemeinsam mit Benjamin W. Bohl, der Langzeitsicherung geisteswissenschaftlicher Forschungsdaten teil. Im Rahmen einer Postersession präsentierte sich die Ausgabe den TeilnehmerInnen der Summerschool. Alle angereisten MitarbeiterInnen der BAZ-GA nutzten die Summerschool, um sich mit den (auch internationalen) Kolleginnen und Kollegen aus dem DH-Bereich auszutauschen.

Ende September nahmen die MitarbeiterInnen der BAZ-GA an der Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung in Kassel teil, die sich in diesem Jahr u. a. mit den Themenbereichen musikwissenschaftliche Edition und Verlagswesen befasste. Vertreter der BAZ-GA beteiligten sich Mitte Oktober an der Arbeitssitzung des Virtuellen Forschungsverbundes Edirom sowie im November an dem von der AdWL ausgerichteten Workshop zu Metadaten in digitalen Projekten.